



## Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-09611-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
**Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales**

Stammbaum:  
VII-A-09611 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
VII-A-09611-VSP-01 Dezernat Wirtschaft,  
Arbeit und Digitales  
VII-A-09611-ÄA-02 SPD-Fraktion

Betreff:  
**Hofladen in der City: Landwirtschaft unterstützen - regionale  
Wertschöpfung stärken**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

Voraussichtlicher  
Sitzungstermin

Zuständigkeit

DB OBM - Vorabstimmung  
Dienstberatung des Oberbürgermeisters  
FA Umwelt, Klima und Ordnung  
FA Wirtschaft, Arbeit und Digitales  
SBB Mitte  
Ratsversammlung

09.04.2024  
16.04.2024  
18.04.2024  
24.04.2024

Bestätigung  
Bestätigung  
Vorberatung  
Vorberatung  
Vorberatung  
Beschlussfassung

### Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

Rechtswidrig und/oder

Nachteilig für die Stadt Leipzig.

Zustimmung

Ablehnung

Zustimmung mit Ergänzung

Sachverhalt bereits berücksichtigt

Alternativvorschlag

Sachstandsbericht

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, regionale Landwirte, Vereine, Verbände und andere aufzurufen, einen Hofladen in Leipzigs Innenstadt zu betreiben und dafür eine Förderung über den Cityfonds zu beantragen.

### Räumlicher Bezug

Innenstadt

### Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

Rechtliche Vorschriften

Stadtratsbeschluss

Verwaltungshandeln

Sonstiges: VII-A-09611

Der Antrag regt an, ein Konzept für einen Hofladen in der Innenstadt zu erstellen.

Die Verwaltung schlägt vor, weiter zu gehen – direkt in die Umsetzung. Jeder Laden braucht vor allem Partner und diese gilt es zu finden, idealerweise indem man diejenigen direkt anspricht, die nach der Vorstellung der Antragsteller profitieren sollen: Die regionalen Landwirte und ihre Vertriebspartner. Dabei soll bewusst der Blick auch auf Landwirte außerhalb des Leipziger Stadtgebietes erweitert werden.

Eine Finanzierung einer solchen Förderung steht über den Cityfonds bis Mitte 2025 zur Verfügung.

## Finanzielle Auswirkungen

|  |                                     |      |  |   |
|--|-------------------------------------|------|--|---|
| <b>Finanzielle Auswirkungen</b>                                    | <input checked="" type="checkbox"/> | nein |  | wenn ja,                                    |
| Kostengünstigere Alternativen geprüft                              | <input checked="" type="checkbox"/> | nein |  | ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung    |
| Folgen bei Ablehnung   | <input checked="" type="checkbox"/> | nein |  | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung |
| Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)? | <input checked="" type="checkbox"/> | nein |  | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung |

| <b>Im Haushalt wirksam</b>               | von          | bis  | Höhe in EUR | wo veranschlagt                |
|--|--------------|------|-------------|--------------------------------|
| Ergebnishaushalt                         | Erträge      |      |             |                                |
|  | Aufwendungen |      |             |                                |
| Finanzhaushalt                           | Einzahlungen |      |             |                                |
|  | Auszahlungen |      |             |                                |
| Entstehen Folgekosten oder Einsparungen? |              | nein |             | wenn ja, nachfolgend angegeben |

| <b>Folgekosten Einsparungen wirksam</b>    | von   | bis | Höhe in EUR/Jahr | wo veranschlagt |
|--|---|-----|------------------|-----------------|
| Zu Lasten anderer OE                       | Ergeb. HH Erträge                           |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand                           |     |                  |                 |
| Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten | Ergeb. HH Erträge                           |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)     |     |                  |                 |
|  | Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen |     |                  |                 |

|   |  |      |  |  |
|---|--|------|--|--|
| <b>Steuerrechtliche Prüfung</b>                           |  | nein |  | wenn ja  |
| Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG |  | nein |  | ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts |
| Umsatzsteuerpflicht der Leistung                          |  | nein |  | ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung    |
| Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen            |  | ja   |  | nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung  |

|   |  |      |  |                                |
|---|--|------|--|--------------------------------|
| <b>Auswirkungen auf den Stellenplan</b> |  | nein |  | wenn ja, nachfolgend angegeben |
| Beantragte Stellenerweiterung:          |  |      |  | Vorgesehener Stellenabbau:     |

## Ziele

**Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?**

**2030 – Leipzig wächst nachhaltig!**  
Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf



Leipzig besteht im Wettbewerb

## Lebensqualität

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraum-angebote

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschafts-management
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

## Leipzig schafft soziale Stabilität

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt

## Wirkung auf Akteure

- Bürgerstadt
- Region
- Stadtrat
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

## Leipzig stärkt seine Internationalität

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

## Sonstige Ziele

Förderung von Regionale Produkten und Vermarktung

## Trifft nicht zu

## Klimawirkung

### Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage

#### Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)

- |   |  |                                     |  |
|---|--|-------------------------------------|--|
| Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)                                  | <input checked="" type="checkbox"/> keine / Aussage nicht möglich  | <input type="checkbox"/> erneuerbar | <input type="checkbox"/> fossil          |
| Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch                                    | <input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich  | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein            |
| Speichert CO2-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)                                       | <input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich  | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein            |
| Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement) | <input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich  | <input type="checkbox"/> ja         | <input type="checkbox"/> nein            |
| Abschätzbare Klimawirkung mit <u>erheblicher Relevanz</u>                             | <input type="checkbox"/> ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA <u>und</u> mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer |                                     | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung   | <input checked="" type="checkbox"/> ja ( <u>Prüfschema endet hier.</u> )   |                                     |  |

**Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse** (s. leipzig.de)

ja

nein (*Begründung s. Abwägungsprozess*)

nicht berührt (*Prüfschema endet hier.*)

**Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei erheblicher Relevanz**

Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): \_\_\_\_\_

liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: \_\_\_\_\_

wird vorgelegt mit: \_\_\_\_\_ (z. B. Planungsbeschluss, Baubeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss)

## Sachverhalt

### Beschreibung des Abwägungsprozesses:

Entfällt.

### I. Eilbedürftigkeitsbegründung

Entfällt.

### II. Begründung Nichtöffentlichkeit

Entfällt.

### III. Strategische Ziele

Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel, die Innenstadt zu beleben.

Zusätzlich werden möglicherweise Lieferwege verkürzt, je nachdem ob bisherige Abnehmer der regionalen Landwirte weiter entfernt waren und so CO<sub>2</sub> in gewissem Umfang eingespart wird.

### IV. Sachverhalt

#### 1. Begründung

Regionale landwirtschaftliche Produkte in der Stadt zu vermarkten, ist die Grundidee des Antrages.

Regionale Landwirte haben heute die **Option**,

- auf den Märkten der Stadt Leipzig oder
- über (regionale) Bioläden oder
- andere Handelsketten ihre Produkte in Leipzig anzubieten.

Die Stärkung und Sichtbarkeit der landwirtschaftlichen Angebote ist derzeit vor allem durch die Vielzahl an **Wochenmärkten** im Stadtgebiet gegeben. Das Marktamt weist darauf hin, dass jeder lokale oder regionale Erzeuger gern gesehen ist und sich an den Wochenmärkten beteiligen kann. Wartelisten bestehen grundsätzlich nicht.

Ebenso setzen etliche **Händler**, wie z. B. der Konsum, REWE und Edeka bereits auf regionale Produkte. Auch förderte die Wirtschaftsförderung bereits Initiativen regionaler Erzeuger und deren regionale und überregionale Vermarktung.

Eine **Markthalle** in der Innenstadt steht hingegen noch nicht zur Verfügung.

Möglicherweise gibt es ein über die heutigen Vermarktungsoptionen hinausgehendes **Interesse der regionalen Landwirte**,

- auch außerhalb der Marktzeiten und
- unabhängig von der Wetterlage und
- ohne Zwischenhändler (Bioläden)

ein attraktives Kaufangebot in der Leipziger Innenstadt zu unterbreiten. Die Innenstadt könnte umgekehrt von so einem Angebot profitieren.

Ob dieses Interesse besteht, lässt sich am einfachsten ermitteln, indem die **Wirtschaftsförderung direkt lokale Landwirte**, Inhaber von Hofläden in Leipzig und Umgebung **anschreibt** und die **Anschubförderung** eines Hofladens in der Innenstadt über den **Cityfonds**<sup>1</sup> anbietet. Der Cityfonds ist Teil des Bundesförderprogramms "Zukunftsfähige Innenstädte, Stadtteilzentren und Magistralen" (VII-DS-06347). Überdies beabsichtigt die Verwaltung diesen Förderaufruf zu **veröffentlichen**.

Damit erhalten die Partner die Möglichkeit, einen solchen Laden eigenständig zu initiieren und auszuprobieren, ohne großes finanzielles Risiko. Die Reaktion kann auch eine interessante Rückmeldung liefern für spätere Anbieter in einer Markthalle.

Dazu müsste sich z. B. im Verbund der Landwirte oder über einen (Zwischen-)Händler ein Betreiber finden, der den Förderantrag stellt und den Hofladen organisiert.

Die regionale Wertschöpfung und die Belebung der Innenstadt sind ein wichtiges Anliegen der Stadt Leipzig. Die Stadtverwaltung sieht jedoch keine öffentliche Aufgabe darin, einen solchen Hofladen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko zu betreiben (Subsidiaritätsprinzip). Hier sind vorrangig die Marktteilnehmer des Lebensmittel-einzelhandels sowie die Landwirte selbst gefragt, die ja auch zahlreich vertreten sind, sowohl bundesweit als auch regional. Die Stadt hält bereits mit den Wochenmärkten ein attraktives Angebot für regionale Erzeuger vor.

## **2. Realisierungs- / Zeithorizont**

sofort, Anfrage läuft

Anlage/n

Keine

---

<sup>1</sup> <https://www.kreativwirtschaft-leipzig.de/de/blog/zukunftsfahige-innenstaedte-und-zentren>